



Gendreck-weg
Postfach 41
72101 Rottenburg
www.gendreck-weg.de

Es geht los!

1. Es geht los, es findet statt
2. Nützliche Hinweise
3. Gegenwind hält uns nicht auf
4. Wochenende und Aktion werden international
5. Lebenslaute probt ab Dienstag
6. Gesuche
7. Spenden

1. Es geht los, es findet statt

Am kommenden Freitag beginnt das gentechnikfreie Wochenende in Badingen.

Am Sonntag findet die Feldbefreiungsaktion auf jeden Fall statt. Es haben sich inzwischen 250 FeldbefreierInnen gemeldet und die Maisblüte steht unmittelbar bevor.

Wegen der ganzen Aufregung (s.u.) könnte es auch noch zu Problemen mit der Website kommen - bitte kommt Ihr auf jeden Fall trotzdem!

2. Nützliche Hinweise

Im Anhang findet Ihr eine ganze Sammlung wichtiger Hinweise für die Aktion (zu gewaltfreier Aktion, zu Entscheidungsstrukturen sowie Juristischen Fragen) und ein paar Tipps für Eure direkte Aktionsausrüstung. Außerdem empfehlen wir die Ausstattung mit Kartenmaterial. Wir haben eine hilfreiche Karte mit Camp und Flächen-Eintragung ins Netz gestellt unter <http://www.gendreck-weg.de/?id=201&lg=de>

Wenn machbar: Fahrrad bringen. Unbedingt: Schlafsack, Isomatte, Zelt, Trinkflasche. Notration Müsliriegel, Traubenzucker o.ä.

Es wird eine leckere Öko-Verpflegung geben von einer Berliner Kochgruppe. Das kostet pro Nase etwa zwölf Euro. Wir werden Euch vor Ort bitten, ungefähr in dieser Höhe zu spenden. Wer wenig Geld hat, gibt weniger, wer mehr hat, kann das mit einer etwas höheren Spende ausgleichen. Sonst verlangen wir keine Teilnahmegebühren oder ähnliches. Aber Spenden sind und bleiben wichtig, denn all die Vorbereitungen verschlingen eine ganze Menge Geld und bislang hat niemand von uns im Lotto gewonnen (naja, wir haben nicht gespielt...).

Für die Anreise: Am einfachsten ist es, mit der Bahn bis Zehdenick zu fahren (ca. eine Bahnstunde nördlich von Berlin-Lichtenberg, Regionalbahn in Richtung Templin). Dort führt nach Westen die Straße nach Gransee. Badingen liegt genau in der Mitte zwischen Gransee und Zehdenick.

Es fahren einige Busse nach auf der Strecke, einige Anrufsammeltaxis. Außerdem ist Trampen ganz erfolgsversprechend, weil alle, die auf dieser Straße entlang kommen eigentlich durch Badingen müssen. Schließlich wird es auch noch einen Shuttle-Service geben für alle, die nicht weiterkommen: 0176 / 520 962 13

Ab Dienstag, 24.07., findet Ihr von der Startseite unserer Homepage aus zur Mitfahrbörse.

Achtung! Neuerung! Freitags Anreise direkt zum Campingplatz Mildenberg. Ab Zehdenick Bhf fahren Freitag um 19.00 und 21.00 Uhr Busse. Bis Haltestelle Mildenberg – Ziegeleihof!!

3. Gegenwind hält uns nicht auf

Vor dem großen Wochenende nimmt die Nervosität auf allen Seiten zu. Der Gentech-Landwirt und die Gentechnikbefürworter versuchen, einzuschüchtern und aufzuhalten. Vor zehn Tagen erhielt der Imker Michael Grolm, der wiederholt gegenüber der Presse seine Absichtserklärung und seine Beteiligung an der Vorbereitung der Aktion betont hatte, eine einstweilige Verfügung des zuständigen Landgerichtes: Wenn er das Genmaisfeld in Badingen betreten sollte, wird ein Ordnungsgeld fällig. Dieses gerichtliche Schreiben wurde im Auftrag des Gentechbauern Jörg Eickmann von einem Düsseldorfer Anwalt erreicht. Da schließt sich schon der Kreis: Rechtsanwalt Hartwig Stiebler tritt regelmäßig für Monsanto auf...

Michas Ankündigungen und die bevorstehende Feldbefreiung machen den us-amerikanischen Gentech-Konzern offensichtlich ziemlich nervös. Stoppen kann die Verfügung allerdings nichts, Micha wird in Badingen dabei sein und über 250 andere FeldbefreierInnen auch.

Ärgerlicher und illegal sind die Maßnahmen, die Landwirt Eickmann, seines Zeichens auch Ortsbürgermeister von Badingen, vor Ort unternimmt, um die Aktion zu erschweren. Er übt massiv Druck auf den Verein aus, der uns die Flächen rund um das feste Haus vermietet hat und nun um seine Zukunft fürchtet. Die Stadt versucht, unsere Versammlung unmöglich zu machen - wir setzen auf das Grundrecht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Ein Gespräch mit Polizei und Ordnungsamt heute vormittag ergab, dass es noch spannend bleibt, wir organisieren nun juristische Gegenstrategien und den berühmten "Plan B" und informieren auf der Website über Ergebnisse. Auf jeden Fall findet das Wochenende statt - samt Camp und Kultur.

4. Wochenende und Aktion werden international

Über 5000 Freiwillige FeldbefreierInnen sind in Frankreich organisiert. Eine Delegation aus Frankreich wird in Badingen dabei sein und von der Arbeit gegen Gentechnik berichten. Polen ist inzwischen flächendeckend gentechnikfreie Zone. Auch aus Polen werden Aktive für gentechnikfreie Landwirtschaft anreisen und mit uns diskutieren. In der Schweiz verhinderte eine Volksabstimmung kürzlich für weitere 5 Jahre die Gentechnik auf den Feldern, der Bauer und Aktivist Hans Urs berichtet.

5. Lebenslaute probt ab Dienstag

Für das Leben tönen die Stimmen und Instrumente bereits ab Dienstag ganz in der Nähe des Genfeldes. Die Lebenslaute beginnt mit ihrer Probe. Noch immer wird eine Kinderbetreuung gesucht. Mehr: 0160 – 92619994

6. Gesuche

Das Wochenende gelingt umso besser, je mehr Menschen tatkräftig mithelfen. Gerade Leute, die am Sonntag selbst nicht an der Feldbefreiung teilnehmen möchten, können wichtige Camp-Unterstützung leisten. Wir werden Euch vor Ort um Eure Mithilfe bitten. Und: Wir suchen noch Menschen, die am Sonntag und Montag noch bleiben können und beim Abbau und Aufräumen helfen! Wer eine Digitalkamera hat und Fotos macht, kann die an uns weitergeben, damit viele Ansichten von dem Ganzen im Internet landen. Wer kann dolmetschen? Es fehlt noch die polnisch-deutsche Übersetzung. Eine Sambagruppe kommt zum Camp, ist aber nicht vollständig und freut sich über Mit-TrommlerInnen (möglichst mit eigenen Instrumenten). Wer was Passendes hat: Berufskleidung für schöne Gruppen- und Aktions-Bilder bitte mitbringen.

7. Spenden

Unser Aktionsflyer wurde inzwischen 30.000 mal gedruckt - für insgesamt knapp 3.000 Euro, für jedes Paket mit Flyern, das wir auf den Weg gebracht haben, wollte die Post Porto haben. Die Technik für das Wochenende für Podiumsdiskussion und Konzert schlägt mit über 1000 Euro zu Buche, für die einstweilige Verfügung gegen Michael Grolm fordert das Gericht 700 Euro. Fast jeden Tag fallen zur Zeit Reise- und Telefonkosten, Druckkosten für T-Shirts und Luftballons, Büromaterial und vieles mehr an. Diese Kosten sind noch nicht vollständig gedeckt - fast immer legen die Aktiven zur Zeit das Geld vor. Deshalb bitten wir um Spenden auf unser Konto STOP GMO, bei der GLS Bank (BLZ 430 609 67) Nr. 200 398 3401. Herzlichen Dank!

Liebe Grüße von Eurem Vorbereitungsteam

<mailto:aktion@gendreck-weg.de>